Harnau

Von: Michael Rahn <mr@kommunikateam.de>
Gesendet: Mittwoch, 30. Oktober 2019 07:55
An: Harnau
Betreff: Vorlage tourist. Optimierung/Eltermninitiative

So lautete das Anschreiben von der Aktivregion, über das wir sprechen müssen:

Hallo Herr Rahn,

wie besprochen habe ich mich mal an die Erstellung eines Antragsentwurfes gemacht. Dabei sind einige Fragen aufgetreten.

Vorab: Die Förderung der Brücke sieht das LLUR nicht über das Grundbudget:

- Es ist aus deren Sicht nicht möglich, die Brücke inhaltlich mit der touristischen Infrastruktur in Zusammenhang zu bringen. Die Brücke und die dann auch wieder herzustellende Tragfähigkeit soll ja in erster Linie den Landwirten dienen. Wenn es in erster Linie Fußgängern und Radfahrern dienen sollte, dann würde eine geringere Tragfähigkeit ausreichen. Außerdem ist die Brücke derzeit noch aus touristischer Sicht ausreichend tragfähig. Schade, aber es war ein Versuch. Im übrigen muss zunächst immer versucht werden, andere Fördermittel zu prüfen, wie in diesem Fall der „landwirtschaftliche Wegebau“.

Zu den übrigen Bestandteilen des Antrages werden noch Konkretisierungen einschließlich der Kosten benötigt.

Radwegebeschilderung:

Da hatte ich Ihnen ja schon mal grob die Kosten genannt. Es muss aber mit Holm noch einmal der genaue Verlauf abgestimmt werden; Würde Holm etwas dazu zahlen?

Schutzhütte:

Wie genau soll die Schutzhütte aussehen? Wie groß soll sie sein? Wie soll sie ausgestattet sein (Zahl der Seitenwände, Zahl der Sitzmöglichkeiten)? Empfehlung gemäß Qualitätsleitfaden Infrastruktur und Service im Radtourismus. Mind. 2 Seitenwände und Platz für 8 Personen.

Eine Schutzhütte für Radler müsste eine ausreichende Zahl an Anlehnbügel aufweisen; Empfehlung gemäß Qualitätsleitfaden Infrastruktur und Service im Radtourismus: für 8 Fahrräder, also 4 Anlehnbügel

Sollen noch Außensitzplätze angeboten werden (bei gutem Wetter)?, üblich und dann Tisch-Bank-Kombinationen;

Spielgerät:

Was soll es genau sein? Wie teuer ist es?

Infotafel:

Was genau soll Inhalt der Tafel werden? Wie groß? Ist da schon etwas abgestimmt? Wenn nein, wer macht das? Kosten?

Es ist Ihrerseits also noch einmal zu klären, was beantragt werden soll und wie es im Detail aussehen soll.

Dann müssen realistische Kosten ermittelt werden.

Weiter ist die Frage zu klären, wer die Maßnahme seitens des Amtes begleiten wird. Ich habe zwar Frau Pein genannt, aber das ist bisher nicht geklärt.

Grundsätzlich hatte ich Ihnen auch das alternative Vorgehen dargelegt:

1. Der Kreis stellt auf eigene Kosten die Radwegebeschilderung her (Dauer; Zeitpunkt der Fertigstellung derzeit schwer einzuschätzen)
2. Sie beantragen die Schutzhütte und das Spielgerät oder nur das Spielgerät über das Regionalbudget (Kosten Max. 20.000€!).
3. Die Infotafel allein wäre nur über das Regionalbudget umsetzbar, wenn sie mind. 3.750 € kosten würde. Die Kosten kann ich derzeit nicht einschätzen.

Das Problem bei einer Umsetzung der Radwegebeschilderung über den Kreis würde sein, dass Sie die Schutzhütte mit Rastplatz und die Infotafel nicht über das Grundbudget gefördert bekämen, weil die Mindestpunktzahl von 16 nicht erreicht werden würde.

Diese Hinweise hatten Sie bisher ja dazu veranlasst einen „Gesamtantrag“ für das Grundbudget der AktivRegion zu stellen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Grüße aus dem echten Norden sendet

Dirk Appel

RegionNord

Talstraße 9

25524 Itzehoe

Direkt Tel: 04821 / 94 96 32 34

Zentrale Tel: 04821 / 94 96 32 30

Fax.: (0 48 21) 94 96 32 99

www.regionnord.com

--

Michael Rahn Op de Weid 2 25491 Hetlingen 04103 818 047 0171 880 6666 mr@kommunikateam.de